Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 1 (1897)

Artikel: Die Städtewappen der Schweiz [Schluss]
Autor: Münger, R.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-572602

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Strande kam mir ein großgewachsener Mann entgegen, an seinem Arme eine der schönsten Frauen führend, die ich je gesehen, vor ihnen im Seesande, spielend und lachend, hüpfte mit nackten Füßchen ein kleiner, blondlockiger Knabe, ein bildhübsches Kind.

Mich sehen, den Arm der Dame loslassen — und mit einem strahlenden Lachen auf mich zukommen, war eins.

„Ich bin der b — — b — — beneidenswerteste Mensch," rief er mir zu, „das ist meine Frau und mein Kind."

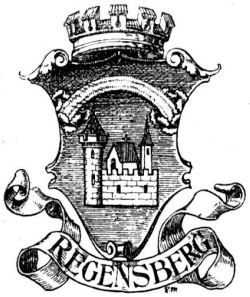
„So?" entgegnete ich. „Haben Sie Ihre Bekanntschaft auch im Dunkeln gemacht?"

„Ja", war seine Antwort. „Sie haben nicht ganz Unrecht. Ich habe fast ebenso lange gezögert, wie damals, na, Sie wissen ja, ich habe Ihnen die Geschichte vor Cairo erzählt. Es war auch wieder so eine Episode dabei, war aber gar nicht nötig, denn meine F — — F — — Frau, müssen Sie wissen, st — — t — — t — stottert auch!"

Die Städtewappen der Schweiz.

Von **Paul Ganz**, Zürich. Mit Wappenbildern von R. Münger, Bern.

I. Kanton Zürich (Schluß).



Regensberg. Stadt und Obervogtei haben ganz verschiedene Wappenbilder. Das Städtchen führt in blau oder in rot eine weiße Burg mit rotem Dache, darüber einen Regenbogen, welcher aus zwei Wolken aufsteigt; also ein redendes Bild. Ein Siegel aus der Mitte des 14. Jahrhunderts zeigt einen Berg und darüber den Regenbogen.

Die seit 1409 errichtete Obervogtei hatte das Wappen des ausgestorbenen freiherrlichen Geschlechtes von Regensberg angenommen, ein fünf mal blau-weiß gespaltener Schild mit rotem Querbalken.

Rheinau, in blauem Schilde einen nach rechts aufsteigenden Salmen. Die Bewohner des Städtchens, das vom Rheinstrome umflossen wird, betrieben größtenteils den Fischfang und haben ihre beste Beute, den Salmen zum Wappenbild erkoren.

Maßliebchen.

Ganz lislig isch ietz über d'Nacht
De Früelig wieder cho,
Do gseht er dert im junge Gras
Es Geißegiseli stoh.

Das macht e sones härzigs Gsicht,
Daß er nid anderst cha,
Er mues em gschwind es Schmützli geh
(Er wär jo sust ke Ma!)

Potztusig, wie ietz uf emol
's ganz Fäld voll Blüemli stoht!
Doch 's Geißegiseli mützerlet
Fürrot: „Ihr chömed z'spot!"

Lenzburg. Sophie Hämmerli-Marti.